



## Betrunkener auf der Straße bringt Wirtin in Schwierigkeiten

MENGEN (sz) - Eine Streife des Polizeireviere Bad Saulgau hat am Mittwoch, gegen 21.15 Uhr, einen 55-jährigen volltrunken auf der Fahrbahn der Hauptstraße in Mengen liegen sehen. Der Mann schnarchte und war nicht ansprechbar. Ein Passant teilte den Beamten mit, dass der Mann aus einer Gaststätte getorkelt sei und sich zunächst an Verkehrszeichen und anderen Haltemöglichkeiten entlang in Richtung Bahnhof bewegt habe, bevor er sich niederlegte. Mit einem Rettungswagen wurde der 55-Jährige ins Krankenhaus Sigmaringen eingeliefert. Anschließend suchten die Beamten die Gaststätte auf, in welcher der Mann zuletzt gezecht hatte.

Die Gastwirtin muss nun mit einer Anzeige rechnen. Nach dem Gaststättengesetz ist es verboten, einem sichtlich Betrunkenen Alkohol auszuschenken.

## Drei Autos an Unfall beteiligt

MENGEN (sz) - Unachtsamkeit und zu geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist die Ursache eines Unfalls am Mittwoch. Eine 25-jährige Autofahrerin bemerkte gegen 10.45 Uhr auf der B 311 zwischen Ruldingen und Mengen zu spät, dass ein vor ihr fahrendes Fahrzeug auf Höhe der Einfahrt zum Sägewerk verkehrsbedingt abbremsen musste. Sie fuhr auf das Fahrzeug auf. Durch die Wucht des Aufpralls wurde dieses noch auf ein weiteres Fahrzeug geschoben. Der Schaden wird auf etwa 3500 Euro geschätzt. Verletzt wurde niemand.

## 23-Jähriger missachtet rechts vor links

MENGEN (sz) - Ein 23-jähriger Audi-Fahrer hat am Mittwoch, gegen 7 Uhr, in der Zeppelinstraße einen Unfall verursacht, weil er die Vorfahrtsregel „rechts vor links“ missachtete. Er war in Richtung Beizkofer Straße unterwegs. An der Einmündung der Breslauer Straße nahm er einem von rechts kommenden 24-jährigen Opel-Fahrer die Vorfahrt. Es gab Blechschaden in Höhe von insgesamt etwa 3500 Euro.

## Comedy-Band tritt auf

BLOCHINGEN (ck) - Comedy und Gesang in Blochingen: „Die Schrillen Fehlperlen“ treten am Freitag, 15. November, ab 20 Uhr in der Blochinger Mehrzweckhalle auf. Einlass ist ab 19 Uhr. In ihrem Programm „Liebe, Frust und Leberwurst“ singt die Comedy-Band über die Tücken des Alltags. Karten gibt es im Vorverkauf für 10 Euro in Blochingen in der Sportgaststätte Greutle und bei der Firma Brendle, in Mengen bei Büro-technik Schwamm. An der Abendkasse kostet der Eintritt 12 Euro.

## Behinderungen dauern an

MENGEN (sz) - In der Reiserstraße ist im Bereich des Seniorenwohnheims noch voraussichtlich bis Weihnachten mit Behinderungen durch Baustellenverkehr und zeitweise Teilsperren zu rechnen.

## Tennisclub lädt zu Hauptversammlung

MENGEN (sz) - Bei der Hauptversammlung des Tennisclubs Mengen stehen unter anderem Wahlen und die Neuordnung des Arbeitseinsatzes auf der Tagesordnung. Die Versammlung beginnt um 20 Uhr am Montag, 25. November, in den Dorfstuben Ennetach.



Der Bau des Klimahotels auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne ist eines der Projekte, die auf der Informationsveranstaltung vorgestellt werden.

FOTO: EHOCH4

## Gewerbepark wird kleiner als geplant

Mengen, Bad Saulgau und Behörden melden Vorbehalte an

Von Christoph Klawitter

HOHENTENGEN - Der geplante Erlebnis- und Gewerbepark Ehoch4 in der ehemaligen Kaserne stößt bei Nachbargemeinden und Behörden auf Vorbehalte. Das ist beim ersten Anhörungsverfahren deutlich geworden. Konsequenz: Der Park wird nun kleiner dimensioniert.

Gemeinderat und Landtagsabgeordneter Klaus Burger kritisierte in der Gemeinderatssitzung das Regierungspräsidium Tübingen. „Da hätte ich schon erwartet, dass da etwas mehr Kooperationsbereitschaft dargelegt wird.“ Hintergrund ist, dass momentan in der Raumplanung das Thema Flächen sparen hoch im Kurs steht. So wird ganz genau hingeschaut, wenn eine Gemeinde neue Gewerbegebiete ausweisen will.

Doch in Hohentengen ging man davon aus, dass die ehemalige Kaserne ein Sonderfall ist. Ein „nicht-normales Gewerbegebiet“, wie es Klaus Burger ausdrückte. Doch offenbar setzt die Behörde nun die gleichen strengen Regeln an, so als handle es sich um ein normales Gewerbegebiet. Deshalb bemängelte die Behörde

de die Anzahl der auszuweisenden Flächen als zu groß. Das ärgerte Gemeinderat Martin Reck. Er erinnerte daran, dass man den betroffenen Gemeinden bei der bundesweiten Schließung von Kasernen zugesagt habe, den Konversionsprozess wohlwollend zu begleiten. „Da sieht man wie wohlwollend die Unterstützung in der Konversion ist“, zog er ein bitteres Fazit.

### Die Nachbargemeinden befürchten Nachteile

Aber auch vonseiten Bad Saulgaus und Mengen kommen Beschwerden. Die Befürchtung: Hohentengen weist mit dem Park so viele neue Flächen aus, dass womöglich für die umliegenden Gemeinden zu wenig neue Flächen übrig bleiben, wenn die Hohentenger Gebiete auf die gesamte Raumschaft angerechnet würden. In der Stellungnahme Bad Saulgaus kommt zudem die Sorge vor einer „erheblichen Konkurrenzsituation“ zum Ausdruck. Es müsse für Bad Saulgau auch künftig möglich sein, „Gewerbeflächen auszuweisen und wettbewerbsfähig anzubieten“. Die Stadt Mengen legte eine sehr detaillierte Stellungnahme mit allerlei For-

derungen und Kritikpunkten vor. Das Konzept nehme beispielsweise nicht Rücksicht auf gewachsene Siedlungsstrukturen und habe erhebliche Auswirkungen auf Mengen. Die Stadt macht auch deutlich, dass sie lieber ein interkommunales Gewerbegebiet gehabt hätte.

Die Anzahl der vielen Kritikpunkte und Detailforderungen aus Mengen sorgte für Kopfschütteln im Gemeinderat. Rat Peter Löffler fasste den Unmut in Worte: Einerseits empfinde man die Gewerbeflächen als störend und zu groß, andererseits wolle man aber ein interkommunales Gewerbegebiet haben und selber mitmachen. Er wie auch Planer Klaus Grossmann von dem gleichnamigen Büro betonten, dass der Park ausschließlich für Firmen aus dem Bereich erneuerbare Energien gedacht sei, von einer Konkurrenz also keine Rede sein könne.

### Verband entscheidet über den Flächennutzungsplan

Nun ist es so, dass sich Hohentengen in einem Gemeindeverwaltungsverband mit Scheer und Mengen befindet: Parallel muss der Flächennutzungsplan geändert werden, und das

entscheidet dieser Verband. Auch hat die Machbarkeitsstudie der Riedlinger Hochschule ergeben, dass der Bereich, wo die Akademie angesiedelt werden soll, nicht so groß wie ursprünglich vorgesehen sein muss. Angesichts all dessen wird jetzt kleiner geplant.

Das Sondergebiet Akademie beträgt statt rund 19 nun rund 13 Hektar und auch bei den geplanten Gewerbegebieten werden die Flächen reduziert: Die Kasernengebäude, die nicht von der Akademie genutzt werden, sollen als Gewerbegebiet ausgewiesen werden, also keine neuen Gebäude auf der Wiese gebaut werden. Die unbebaute Grünfläche innerhalb des rund 80 Hektar großen Gesamtgebietes wiederum erhöht sich von rund 15 auf rund 28 Hektar. Die restlichen beiden Sondergebiete hingegen bleiben gleich. Trotz der Reduzierung stünden die Investoren weiter hinter dem Projekt, versicherte Bürgermeister Peter Rainer auf Nachfrage von Klaus Burger.

Das Büro Grossmann wird jetzt einen neuen Entwurf für den Bebauungsplan ausarbeiten, der Gemeinderat Hohentengen beauftragte ihn dafür. Dann gibt es noch einmal ein

Anhörungsverfahren. Und erst danach wird endgültig entschieden, wie der Park auf dem ehemaligen Kasernengelände gebaut werden soll.

### Auch ein „Klimahotel“ ist geplant

Der Europäische Erlebnis- und Gewerbepark Ehoch4 ist ein Großprojekt. Die Göge-Bewohner können sich heute, Freitag, ab 19.30 Uhr in der Göge-Halle darüber informieren lassen und auch nachfragen: Das Konzept wird der Öffentlichkeit vorgestellt. Einlass ist ab 19 Uhr. Neben der Erläuterung des allgemeinen Konzepts wird ein Vertreter der Ravensburger Spiele Promotion und Marketing GmbH den geplanten „Lern- und Erlebnispark“ vorstellen. Dieser ist ein Teil des Gesamtkonzepts. Außerdem werden laut Bürgermeister Peter Rainer erstmals in der Öffentlichkeit die Pläne des geplanten Hotels „Peak – Das Klimahotel“ gezeigt. (ck)

## Französische Schule im Test

Gymnasiasten besuchen die Partnerstadt Boulay

MENGEN (sz) - Einen Einblick in das französische Schulleben erhielten die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen des Gymnasiums Mengen. Beim Schüleraustausch drückten sie für eine Woche die Schulbank in der französischen Partnerstadt Boulay.

„Der Austausch in der achten Klasse ist sehr stark auf die Schule und das Leben in der Gastfamilie konzentriert“, berichtete Lehrerin Renate Schweizer, die den Austausch in diesem Jahr begleitete. So seien die Schüler alle bei einer Gastfamilie untergebracht gewesen. Gleich am nächsten Morgen nach der Ankunft besuchten die Schüler, begleitet von französischen Schülern, den Unterricht. Hier konnten die Schüler schnell Unterschiede feststellen. Ei-

ne Unterrichtsstunde dauert hier beispielsweise statt den gewohnten 45 Minuten zehn Minuten länger. Auch die große Schülerzahl von fast 30 Schülern und der permanente Raumwechsel fiel den Schülern auf.

Da in Frankreich die verpflichtende Ganztageschule existiert, hätten die deutschen Schüler bis um 16.30 Uhr Unterricht gehabt. Hier hatten sich die Franzosen aber ein unterhaltsames Programm ausgedacht: Neben dem Spielen französischer Gesellschaftsspiele stand eine Stadtführung durch Boulay und die Stadtbesichtigung von Metz auf dem Plan. Nur am Dienstag stand für die deutschen Austauschschüler ein ganz normaler französischer Schultag auf dem Programm, das heißt Schule von 8 bis 16.30 Uhr.



Am Rathaus in Boulay werden die Schüler empfangen.

FOTO: PR

## 30 Minuten gegen den Stress im Advent

Kirchengemeinde ehrt treue Sänger im Kirchenchor und stellt Gruppierungen vor

BLOCHINGEN (mj) - Im Rahmen des Mitarbeiter- und Cäcilienfestes der Kirchengemeinde St. Pelagius in Blochingen konnte Pfarrer Stefan Einsiedler verdiente Sänger des Kirchenchores auszeichnen. Cäcilia von Rom gilt als Patronin der Kirchenmusik. Ihre Attribute sind die Orgel oder die Geige sowie das Schwert und die Rose, welche für ihr Martyrium stehen. Ihr Gedenktag ist der 22. November.

„Wer singt wird stimmig mit sich und anderen“, so Pfarrer Einsiedler in seiner Ansprache vor den langjährigen Sängerinnen und Sängern. Seit 20 Jahren bereichern Anne Reck und Gerlinde Vogler mit ihren Stimmen den Gesang des Kirchenchores. Mit Berta Buck, Klara Dück, Gertrud Knaus, Gertrud Kuchelmeister, Julia Laux und Waltraud Röhm halten gleich sechs Sängerinnen dem Kirchenchor seit 50 Jahren die Treue. 60 Jahre verstärkt Hermann Kuchelmeister die wenigen Männerstimmen im Chor. Chorleiterin Christine Kudzovic würde sich über neue beliebende Stimmen für ihren Kirchenchor freuen.

Zu Beginn der Feierlichkeiten, blieb es Rudi Widmann, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchengemeinderates vorbehalten, die vielfältigen Gruppierungen der Kirchengemeinde und ihre vielfältigen Aktivitäten vorzustellen. Neben den bereits seit Langem verankerten Institutionen wie Kirchengemeinde-



Die Chorleitung ist stolz auf die langjährigen Sänger (v. l.): stehend Chorleiterin Christine Kudzovic, Gerlinde Vogler, Waltraud Röck, Waltraud Röhm, Rudi Widmann und Pfarrer Stefan Einsiedler. Sitzend Hermann Kuchelmeister, Berta Buck, Gertrud Kuchelmeister, Julia Laux und Klara Dück.

FOTO: MICHAEL JÄGER

rat, Kindergarten, Ministranten oder Wortgottesdiensthelfer runden neuere Gruppierungen wie Kirchenband und Jugendgruppen das Angebot der Kirchengemeinde ab.

### Adventsandacht in Blochingen

So bemühen sich Ute und Stefanie Kuchelmeister mit ihrer Initiative „Junge Kirche“, Jugendliche und junge Familien anzusprechen. Diese Idee gelte es als Alternative zu den schon gefestigten kirchlichen Angeboten im freien Gespräch zu sehen. Unter anderem bitten die beiden engagierten jungen Frauen am Sonntag, 8. Dezember, um 17.30 Uhr zur Ad-

ventsandacht in die St. Pelagius Kirche. Thematisch heißt es, „Advent raucht an mir vorbei – 30 Minuten Zeit für mich“. „Es wäre schön“, so die beiden jungen Frauen, „wenn sich viele der gestressten Mitmenschen angesprochen fühlen und sich Zeit für sich selber nehmen würden“. Außerdem bietet die Kirchengemeinde parallel zu den sonntäglichen Gottesdiensten jährlich bis zu sechs Kinderkirchen für die ganz kleinen Gottesdienstbesucher an. Diese Kinderkirchen werden von den Erzieherinnen sowie ehrenamtlich tätigen Kirchengemeindegliedern inhaltlich getragen.